

ZUGER DER WOCHE



Der Leiter der Jugendmusik Baar, Sandro Blank, gewann in Baden den Schweizerischen Dirigentenwettbewerb.

Valentin Luthiger

Sandro Blank, Leiter der Jugendmusik Baar, konnte sich in der Badener Trafohalle über den Sieg des Schweizerischen Dirigentenwettbewerbs freuen. Der Luzerner überzeugte die Jury mit seinem eleganten Dirigierstil, einer ausgefallenen Probenmethodik und einer natürlichen Autorität. Das Urteil fiel einstimmig aus. Blank engagiert sich im Kanton Zug aktiv für die Blasmusikszene. Unter anderem erzielte er mit der Jugendmusik Baar am Zuger Musikfestival 2015 in Unterägeri, das durch den Zuger Blasmusikverband organisiert wird, für den Konzertauftritt das höchste Prädikat «ausgezeichnet».

Ihr Zuger der Woche

Jede Person, die in Zug wohnt, arbeitet und positiv in Erscheinung trat, kann als «Zuger der Woche» nominiert werden. Nennen Sie uns den Grund, Name und Wohnort und senden Sie uns ein Bild der Person per E-Mail an: redaktion@zugerwoche.ch

Typisch Zug

Der Zuger der Woche erhält eine Flasche Zuger Kirsch der Firma Etter Söhne AG und dazu feinste «Chriesistei», gesponsert von der Aeschbach Chocolatier AG. PD/AK

Herbstgedanken von Michael Elsener

Von Michael Elsener

Was sagen die Zuger zum Herbst 2016? Was sind ihre Highlights? Was denken und fühlen sie in der Jahreszeit, in der die Natur sich auf den Winter vorbereitet? Lesen Sie heute die Gedanken des Zuger Starkomikers Michael Elsener.

People Eben noch hatten wir 30 Grad. Und die Zuger Woche fragt nach meinen Herbstgedanken. Die Migros Metalli geht noch einen Schritt weiter. Die bieten mir bereits Lebkuchenherzen an. Für meinen Geschmack könnte der Sommer noch weit über den 21. September und den Lebkuchenherzen-Verkaufsstart hinausreichen. Doch der Herbst hilft mir jene Dinge nachzuholen, die bei diesem tollen Sommerwetter liegen geblieben



Michael Elsener: «Der Herbst hilft mir jene Dinge nachzuholen, die im Sommer liegen geblieben sind.» z.V.g.

sind. Nun kann ich endlich drinnen mit Freunden die Filme «kucken», die mir bei all den sommerlichen Grillpartys empfohlen wurden. Nach Filmende werden wir uns dann wieder gegenseitig Filme nacherzählen. Allerdings rückwärts. Stichwort Herbst: Die Herbstzeitlosen. Rückwärts erzählt ein «seeehr» spannender Plot: «Eine ältere Frau gibt ihren Dessousladen auf, um ihren kranken Mann zu pflegen.» – Rückwärts erzählt verliert fast alles seine Spannung. Wohl auch meine diesjährige Herbstzeit. Rückwärts erzählt: «Ein junger Lockenkopf spuckt ab Dezember jeden zweiten Tag ein Lebkuchenherz aus; bis er am 21. September einen ganzen Sack in die Migros zurücklegen kann.» Übrigens: Michael tritt am Donnerstag, 6. Oktober im Saal Heinrich von Hüenenberg auf. www.michaelelsener.ch

Terre des hommes: Äpfel für Kinder und Mütter in Not

Die Freiwilligengruppe Zug vom Kinderhilfswerk «Terre des hommes» (Tdh) wird am Samstag, 24. September 2016, von 9 bis etwa 15 Uhr, beim Apfelverkauf auf dem Bundesplatz in Zug aktiv sein und speziell für Kinder und Mütter in Not Geld sammeln.

Zug Dank der grosszügigen Unterstützung des Schweizer Obstverbandes werden am kommenden Samstag, zwischen 9 und 15 Uhr, auf dem Bundesplatz Zug, 400 gesunde Äpfel verkauft und so Spenden gesammelt. Nebst Äpfeln kann auch



Unterstützen auch Sie die Aktion von «Terre des hommes». z.V.g.

selbst gebackener Kuchen gekauft werden. Und wie können Sie die Projekte von Tdh aktiv unterstüt-

zen? Mit dem Kauf eines Apfels helfen Sie mit, die Gesundheitssysteme zu stärken, denn für viele Kinder ist das Grundrecht auf Gesundheit und Ernährung noch nicht gewährleistet. 87 Prozent der finanziellen Mittel fliessen in die Projektarbeit und kommen so direkt den notleidenden Kindern zugute. Tdh trägt zur Verbesserung des Gesundheitszustandes von Kindern auf der ganzen Welt bei, wobei sie sich auf Kinder bis zu fünf Jahren und schwangere oder stillende Frauen konzentriert und den Zugang zu Wasser und Hygiene verbessert. www.tdh.ch/de/zug PD/DK

Elektronisches Patientendossier: Zug prüft überregionale Lösung

Im Rahmen der «Zuger Gespräche» lud Gesundheitsdirektor Martin Pfister die Leistungserbringer des Zuger Gesundheitswesens letzte Woche zum Austausch über das elektronische Patientendossier (EPD) ein.

Kanton An den diesjährigen «Zuger Gesprächen», der Plattform der Gesundheitsdirektion zum Erfahrungsaustausch und Vernetzung der Gesundheitsfachpersonen und -institutionen des Kantons, drehte sich alles um eHealth und das elektronische Patientendossier. 2017 tritt das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) in Kraft. Es verpflichtet Spitäler bis 2020 und Pflegeheime bis 2022, den Datenaustausch über das elektronische Patientendossier zu gewährleisten. Dazu müssen sich die Institutionen einer sogenannten EPD-Gemeinschaft anschliessen.

Integrierte Versorgung stärken Eine EPD-Gemeinschaft muss die organisatorischen und strukturellen Grundlagen aufbauen und betreiben, damit Daten über das elektronische Patientendossier sicher



Regierungsrat Martin Pfister betonte an den «Zuger Gesprächen» die Vorteile eines überregionalen Zusammenschlusses der Leistungserbringer beim Datenaustausch über das elektronische Patientendossier. z.V.g.

ausgetauscht werden können und nur Gesundheitsfachpersonen sowie Patienten Zugriff auf die Daten haben. Die Gründung einer EPD-Gemeinschaft ist komplex und geht mit grossem Aufwand einher. Schweizweit werden deshalb nur

wenige solche Gemeinschaften entstehen.

Zusammenschluss-Möglichkeiten

Die Möglichkeit zum überregionalen Zusammenschluss bieten derzeit die Kantone Aargau und Zürich, die je eine EPD-Gemeinschaft gründen. Vertreter beider Kantone haben an den «Zuger Gesprächen» betont, dass sie offen seien für den Anschluss ausserkantonaler Leistungserbringer und Nutzer. Der Kanton Luzern prüft gegenwärtig, ob er in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital eine EPD-Gemeinschaft gründen möchte. Auch dieser Gemeinschaft könnten sich die Zuger Leistungserbringer anschliessen.

Kantonale Arbeitsgruppe prüft Zuger Optionen

Eine vom Kanton Zug initiierte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der ambulanten und stationären Leistungserbringer, wird verschiedene Anschlussoptionen prüfen und im Idealfall den gemeinsamen Anschluss der Zuger Leistungserbringer an eine EPD-Gemeinschaft koordinieren. PD/LF www.zg.ch/gesundheit

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!

Humor Anbei wieder mal ein paar humorvolle Bauernregeln: Hat der Bauer Hühneraugen, trägt er Schuhe, die nichts taugen. Liegt der Bauer auf der Lauer, wird Herr Lauer ganz toll sauer. Und einen haben wir noch: Stinkt der Bauer arg nach Mist, gibt's zum Nachtmisch Ehezweist.

Jahresbeitrag an den Verein Vinto Zug

Zug Dem Verein Vinto Zug wird an dessen Aufwendungen für die Koordination von Sport und beruflicher Ausbildung für drei Ausbildungsjahre bis 2019 ein Beitrag von 3000 Franken jährlich pro Nachwuchssportler zugesichert.

Versicherungsvertragsgesetz

Kanton Der Regierungsrat begrüsst die vorgeschlagene Revision des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Er befürwortet auch das neue Widerrufsrecht beim Abschluss von Versicherungsverträgen. Dieses Widerrufsrecht soll seines Erachtens nicht – wie in den meisten Staaten der EU – auf Lebensversicherungsverträge beschränkt bleiben.

Pro Senectute

Baar Da die Subventionen des Kantons an die Pro Senectute im Rahmen des Entlastungsprogramms künftig entfallen, hat die Einwohnergemeinde Baar mit der Pro Senectute Kanton Zug eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Diese besorgt zur Entlastung der gemeindlichen Sozialdienste seit Jahren die Sozialberatung für die über 60-Jährigen und verfügt über das entsprechende Know-how. Der Gemeinde entstehen dadurch jährliche Kosten von rund 80'000 Franken.

Oldtimer-Treffen

Zug Die Oldtimersaison 2016 von Zug ging am vorletzten Wochenende bei strahlendem Wetter zu Ende. Auf der Website sind aber bereits die bestätigten Daten für 2017 aufgeführt. Wer als Club einen Event an einem Oldtimertreffen plant, soll sich frühzeitig melden! Ein Anlass steht übrigens noch bevor. Am 24. und 25. September findet die Aletsch Arena Trophy mit Viertelmeilen (-Plausch) von Ulrichen statt. Ob nur für die Viertelmeile am Samstag oder für das ganze Wochenende, melden Sie sich an unter www.osmt.ch.

Swisslos-Sportfonds-Anteile

Kanton Der Swisslos-Gewinnanteil zugunsten des Zuger Swisslos-Sportfonds beträgt knapp 1.7 Millionen Franken. Davon werden im laufenden Jahr rund 1 Million Franken in Form von Jahresbeiträgen zur Unterstützung von Zuger Sportvereinen und Sportverbänden ausgerichtet. Darin enthalten ist auch die Unterstützung von kantonalen und regionalen Sportverbänden, die einen regionalen Stützpunkt oder ein Leistungszentrum betreiben. Ebenso werden die Anstrengungen der Zuger Sportvereine zur gezielten Förderung ihrer leistungswilligen Nachwuchstalente berücksichtigt.

Helfer gesucht!

Zug Am 4. Dezember 2016 öffnet die Stadt Zug, wie jedes Jahr am zweiten Adventssonntag, die Tore zum Märchenland. In der verkehrsfreien Zuger Altstadt werden Tausende Gäste aus der Region erwartet. Für den traditionellen Familienanlass sucht Zug Tourismus Helfer. Der Einsatz wird mit einem Gutschein von ProZug im Wert von 30 bis 80 Franken pro Person belohnt. Anmeldungen interessierter Helfer (ab 12 Jahren) nimmt Zug Tourismus gerne entgegen unter: zug-tourismus.ch/maerlisunn-tig PD/LF



Für den Zuger Märli-Sunnig 2016 werden noch Helfer gesucht! z.V.g.